

Agathafeier der Feuerwehr Oberseetal

FEUERWEHR MIT FLOWER-POWER



Am Samstag, 23. März 2019, wurde zur Agathafeier der Feuerwehr Oberseetal eingeladen, welches turnusgemäss vom Zug 2 unter der Leitung von René Zurlufh organisiert wurde. Viele der 190 Gäste erschienen mottogerecht, es entstand ein äusserst farbenfrohes Bild.

Ein besinnlicher Start

Gestartet wurde um 18.00 Uhr mit dem besinnlichen Teil, welcher durch Christoph Beeler gestaltet wurde. Er bezog sich auf die Geschehnisse der Flower-Power-Zeit wie Kriege, aber auch Freiheit, welche jedoch nicht zum Vorteil sondern zur Nächstenliebe dienen soll. «Die Lebensfreude, welche diese Zeit verkörperte, widerspiegelt die Feuerwehr, Leben zu retten, ebenso für Wohlergehen und Frieden beitragen.» meinte er. «Dies funktioniert nur mit Liebe und Respekt den andern gegenüber. Die heilige Agatha, unsere Kameradin im Himmel, soll die Feuerwehr als schützende Hand während den Einsätzen begleiten.» «Lasst uns bleiben in Frieden – Peace!», mit diesen Worten wurde der besinnliche Teil abgeschlossen.

Mit einem Video-Rückblick der vergangenen Delegiertenversammlung, bei welcher praktisch die gesamte Feuerwehr freiwilligen Dienst leistete, ging Kommandant Alois Füglistner zum offiziellen Teil über. Er sprach von 53 Einsätzen im vergangenen Jahr, das sind nur gerade mal neun Einsätze weniger als im Vorjahr. Die Neueingeteilten wurden be-



grüsst und die austretenden Kameradinnen und Kameraden namentlich erwähnt und geehrt, wobei Alex Lang nach 28 Dienstjahren spezielle Erwähnung fand.

Der offizielle Rapport wurde mit Darbietungen und Musik des Chores «Chorwurm» aus Hochdorf genüsslich unterbrochen. Der Zug 2 Ballwil brachte doch ein unglaublicher Rap zum Thema Hydrant hervor. In einem zweiten Sketch sollte ein vermeintlicher Brand in einem Joint-rauchenden Zelt gelöscht werden. Zuvor erhoffte sich die Einsatzleitung optimale Hilfe bei Mike Shiva. Um auch richtig helfen zu können stellte dieser sofort die anrufende Gisela in die teure Warteschlange und versuchte dem Einsatzleiter mit eher unkonventionellen Mitteln Tipps zu geben.





Auch Ehrungen und Beförderungen nahmen einen grossen Teil ein. Alois Füglistter dankte den Kameradinnen und Kameraden für die langjährige Treue, wobei er die unglaublichen 35 Dienstjahre von Franz Banz aus Inwil speziell hervorhob. Einen besonderen Dank richtete er an die Partner-/Innen der Eingeteilten für das grosse Verständnis, ebenso ein grosses Dankeschön dem Organisationsteam für diesen gelungenen Abend. «Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr», Alois Füglistter schloss den offiziellen Rapport. Mit einem köstlichen Nachtessen und Dessert wurde die Kameradschaft ge-

pfligt und bis in die frühen Morgenstunden geplaudert und gefeiert. Was mit Gisela geschah, entzog sich unserer Kenntnis. Vermutlich hängt die arme Frau immer noch in der Warteschlange.

Austritte

Markus Rütter	27 Dienstjahre
Christoph Suter	18 Dienstjahre
Joe Baettig	15 Dienstjahre
Lukas Buchmann	8 Dienstjahre
Bruno Meyer	8 Dienstjahre
Marcel Banz	5 Dienstjahre
Sara Varao	2 Dienstjahre
Patric Odermatt	2 Dienstjahre



Eintritte

Marcel Leisibach	Zug 1
Marco Lütolf	Zug 1
Yves Portmann	Zug 1
Nicole Unternährer	Zug 1
Simon Widmer	Zug 1
Manuel Burch	Zug 2
Tamara Amrein	Zug 3
Jana Lanni	Zug 3
Rory Plane	Zug 3
Michael Stalder	Zug 3

Beförderungen

Marcel Auderset zum Leutnant
Thomas Brotschi zum Leutnant
Markus Schurtenberger zum Leutnant
Marcel Schurtenberger zum Wachmeister
Thomas Ziswiler zum Wachmeister
Fabian Arnold zum Korporal
Martin Geiser zum Korporal



Dienstalter-Ehrungen

Franz Banz	35 Dienstjahre
Alois Bächler	25 Dienstjahre
Beat Rölli	15 Dienstjahre
Ernst Rütter	15 Dienstjahre
Patrick Widmer	15 Dienstjahre
Joe Bättig	15 Dienstjahre
Marco Banz	5 Dienstjahre
Marcel Banz	5 Dienstjahre
Stefan Buholzer	5 Dienstjahre
Samuel Schürmann	5 Dienstjahre

Einführungskurs Neueingeteilte

IMMER WIEDER AUFS NEUE



Jedes Jahr wird durch die Gebäudeversicherung der zweitägige Einführungskurs an verschiedenen Orten organisiert. Sämtliche Wehren des Kantons können

dort ihre Neueingeteilten ausbilden lassen. Die Klassenlehrer werden aus den verschiedenen Feuerwehren gebildet.



2 Klassenlehrer unserer Feuerwehr

Dieses Jahr war neben Daniel Steiger auch Mathias Iten neu als Klassenlehrer tätig. Er nahm in Hohenrain unsere neuen Kameraden unter seine Fittiche. Daniel Steiger musste kurzfristig in der Stadt Luzern als Klassenlehrer einspringen. Innerhalb zweier Tage wurden die neuen Kameraden auf top Niveau geschult, so, dass sie ab nach diesem Kurs sofort einsatzfähig waren..

Stabsprobe

STROMLOS IST NICHT IMMER DIE BESTE ENTSCHEIDUNG



Es ist immer gut zu wissen, was uns erwartet. Standardabläufe sind wichtig, können jedoch auch gefährlich werden, weil wir die Zusammenhänge nicht kennen.

Situation einschätzen

Jedes Jahr wird ein Einsatzplan eines Gebäudes vor Ort genauer untersucht. Die Offiziere werden von den Sicherheitsverantwortlichen durch die Gebäude geführt. Dabei können Fehler im Einsatzplan korrigiert und aktualisiert werden. In diesem Jahr waren sie bei der Ziegelei Ineichen in Inwil vor Ort. Seit der letzten Anpassung des Einsatzplanes hat sich so ziemlich viel verändert.

Die Ziegelei hat extrem viel Automation, bei dem die beweglichen Maschinen eine sehr hohe Gefahr für Einsatzleute bedeutet.

Stromlos nicht in jedem Fall

Es hat sich gezeigt, dass bei der Abschaltung des Stroms in solchen Betrieben ein grösserer Schaden entsteht als vermutlich das Ereignis selbst. Die Öfen, bzw.

die Belüftung derselben muss konstant gewährleistet sein. Wird der Strom gekappt, können die Lüfter die enorme Hitze nicht mehr aus den Trocknungsstationen abführen; es kommt zur Überhitzung und Zerstörung der Trocknungsöfen.



Kadertag

AUCH DAS KADER ÜBT ...



Zu Beginn des Jahres, am 16. Februar, hiess es für das Kader antraben. Damit wir fit für die Ausbildung der Mannschaft sind, muss sich das Kader jeweils auch auf Vordermann bringen.

In diesen Kadertagen werden Musterlektionen vorbereitet, welche später in den Zügen mehr oder weniger identisch zur Anwendung kommen. Somit kann gewährleistet werden, die Themen in den Zügen gleich ausgebildet werden. Dieje-

nigen, welche die selbe Lektion in den Zügen halten, können so Anregungen und Ideen sammeln. Nebenbei können alle Kadermitglieder das Feuerwehrhandwerk wieder mal anwenden.

Spannende Lektionen

Es ist nicht leicht Standardlektionen immer wieder spannend rüberzubringen. Interessanterweise gelingt das aber dennoch. Wir alle können so gegenseitig profitieren und unser sehr gutes Ausbildungsniveau halten.

Hilfe bei Strassenrettung, Ballwil

LASTWAGEN IM BACH

Am 3. Juni früh morgens machte sich an der Sagistrasse in Ballwil ein Lastwagen selbstständig und stürzte frontal in einen Bach. Glücklicherweise kam keine Person zu Schaden. Aufgrund der Gefahr von auslaufenden Flüssigkeiten wurde trotzdem die Feuerwehr aufgeboden. Wir erstellten eine Bachsperre und halfen dem Bergungsteam.



Kurzeinsatz in Inwil

KLIMAAANLAGE SELBST GEMACHT

Am Samstag, 29. Juni, noch während die Eibu-Games liefen, erhielt unsere Feuerwehr ein Anruf von Mitarbeitern der Blättler AG. Auf dem Fuhrpark des Kühlgebäudes kollabierten mehrere Kühlkompressoren wegen zu hohen Aussentemperaturen.

Schnell wurde klar, dass mit massivem Wassereinsatz nachgeholfen werden muss. Mittels Hydroschild konnte ein Wasserteppich erzeugt werden, der die nötige Kühlung wieder herzustellen vermochte.



Chemieeinsatz in Eschenbach

GUMMIANZUG STATT BADEHOSE



Ein nicht alltägliches Ereignis erhielten wir am 27. Juni um ca. um 17.00 Uhr. Laut Alarmmeldung handelte es sich um ausfliessende Flüssigkeit bei der Firma Amstutz in Eschenbach. Nebst unserer Feuerwehr war auch die Chemiewehr von Emmen aufgeboden. Da es sich um sehr giftige Flüssigkeit handelte musste die Chemiewehr Emmen in Schutzanzügen den Platz reinigen. Zum Glück konnte ein Schaden an Personen und Umgebung verhindert werden. Die bedauernswerten Kameraden aus Emmen mussten allerdings in luftdichten Anzügen bei aussentemperaturen über 30°C arbeiten. Das dies schier unmenschliche Strapazen waren versteht sich wohl selbst.



Delegiertenversammlung Ebersecken

JAHR EINS NACH ESCHENBACH

Im März vergangenen Jahres organisierten wir von der Feuerwehr Oberseetal die alljährliche Delegiertenversammlung des kantonalen Feuerwehrverbandes. In diesem Jahr stemmte die Feuerwehr Ebersecken diesen Anlass. Einen Grossanlass notabene mit über 500 Gästen in einem Dorf mit ca. 390 Einwohnern.

Ehre wem Ehre gebührt

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich die Delegation unserer Feuerwehr auf nach Ebersecken. Mit dabei war Alois Bächler, der mit 25 Dienstjahren zu den Jubilaren gehörte und dementsprechend geehrt wurde.



Feuerwehr in der Öffentlichkeit

BESUCH BEI DER KITA INWIL

Am 21. Mai durften die Kinder der Kita Inwil unter fachkundiger Hilfe einmal selbst Hand anlegen. Mit leuchtenden Augen sah man viele kleine Feuerwehrfrauen bzw. Feuerwehrmänner.



Kaderausbildung

MAN LERNT NIE AUS ...



Gruppenführer

Dieses Jahr erhielten die Kameraden Alois Britschgi den Abschluss der Ausbildung zum Korporal. In drei Tagen wurde er für die Aufgabe des Gruppenführers geschult. Dazu gehört auch die Fähigkeit selbst Lektionen zu erarbeiten und durchzuführen.



Offiziere

Auch in diesem Jahr waren wieder angehende Offiziere unserer Feuerwehr an der Offiziersausbildungsschule in Vitznau. Mit Roland Fankhauser, Yves Mattle und Adrian Unternährer waren es deren drei. Nach einem ersten Teil im vergangenen Herbst, folgte nun der zweite Teil. In dieser Woche wurden sie intensiv auf ihre neue Funktion als Einsatzleiter im Ereignisfall vorbereitet. An der Abschlussfeier am Ende des Lehrgangs erhielten sie ihr Brevet für eine erfolgreich bestandene Ausbildung.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

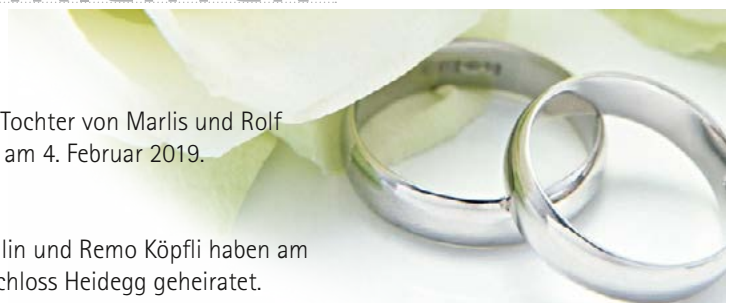


Geburten

- › Jael Svenja, Tochter von Marlis und Rolf Kneubühler, am 4. Februar 2019.

Heirat

- › Melinda Omlin und Remo Köppli haben am 8. Juni im Schloss Heidegg geheiratet.



Damit ich diese Information in den Newsletter aufnehmen kann, muss ich das natürlich auch wissen. Also meldet mir bitte eure Heirat oder Geburt.